Universität Augsburg
Akademisches Auslandsamt

Erfahrungsbericht

Studium an der UA:	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Jahr des Auslandsaufenthaltes:	2017
Land:	UK
Stadt:	London
Praktikumseinrichtung:	Ernst & Young
Homepage:	https://www.ey.com/de_de/careers/erleben-sie-ey-live-im-praktikum

---

Während meiner Werkstudententätigkeit bei EY München, wurde ich auf der Webseite des Unternehmens auf das Auslandspraktikumsprogramm „Set Sail“ aufmerksam. Da ich für mein Studium nur noch meine Bachelorarbeit absolvieren musste, bewarb ich mich für dieses freiwillige Praktikum, um die Zeit bis zum Beginn eines Masterstudiums im Winter sinnvoll zu nutzen. Nach erfolgreicher Bewerbung flog ich am 19. Januar 2017 nach London, um dort das *Global Tax Markets Team* für die nächsten fünf Monate zu unterstützen.
Um eine Wohnung hatte ich mich von München aus über das WG-Portal „Spareroom“ gekümmert. Nach längerer Suche fand ich dort ein Zimmer in einer Mädchen WG im Osten Londons, in dem Viertel *Whitechapel*. Für den Zeitraum meines Praktikums wohnte ich dort mit zwei Französinnen und einer Finnin zusammen. Die Mädchen waren alle etwa in meinem Alter (25) und arbeiteten in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern. Da unsere Wohnung kein Wohnzimmer hatte, diente die Küche als Ort um sich auszutauschen, sowohl vor der Arbeit als auch danach. Aufgefallen ist mir, dass man sich bei der Wohnungssuche an andere Standards als in Deutschland gewöhnen muss, zum Teil aufgrund der oft sehr alten Gebäude und der oft unrenovierten Zustände der Wohnungen. Abgesehen davon war ich sehr zufrieden mit meiner Wohnung, sowohl vom Preis her (Miete £670 im Monat) gesehen als auch aufgrund der sehr guten und zentralen Lage der Wohnung (Zone 1). London besitzt ein sehr gut ausgebautes öffentliches Nahverkehrsnetz. Ich war mit der Tube oder dem Bus in ca. einer halben Stunde meist überall wo ich hinwollte. Das trendige Stadtviertel *Shoreditch* mit seinen vielen Restaurants und Bars konnte man sogar innerhalb von 15 Minuten zu Fuß erreichen.
EY hat in London drei Offices, eins in Canary Wharf und zwei direkt an der Tower Bridge. Ich arbeitete in dem kleineren von den beiden an der Tower Bridge, da dort das *Global Tax Markets Team* sitzt. Ich hatte mich schon von München aus telefonisch mit der anderen Praktikantin aus Bochum, die für die nächsten vier Monate das Praktikum mit mir absolvieren würde, angefreundet. Sie wohnte genauso wie ich in Whitechapel, weswegen wir jeden Tag gemeinsam zur Arbeit fuhren. Wir brauchten morgens eine halbe Stunde zur Arbeit, wobei ein Teil des Weges über die London Bridge führte. Ein Umstand über den ich mich anfangs aufgrund des tollen Ausblicks auf die Stadt und die Tower Bridge freute, was allerdings mit den zunehmenden Anschlägen in London schnell seinen Reiz verlor.
Am 23. Januar war mein erster Arbeitstag. Die ersten zwei Tage waren Introduction und IT Einführungskurse, am Abend des zweiten Tags lernten wir dann bei Drinks unser Team ken-

nen. Alle wirkten sehr freundlich und aufgeschlossen und wir fühlten uns im Team sofort willkommen. Am nächsten Tag war dann unser erster „richtiger“ Arbeitstag.
Hier habe ich ein paar meiner täglichen Aufgaben aufgelistet:

- Vorbereitung von Informationen über neu gewonnene Mandantenserviceleistungen zur Veröffentlichung in einer internen Datenbank
- Unterstützung beim regelmäßigen internationalen Webcast für Tax Leader
    - Vorbereitung von Fallstudien über erfolgreiche Mandantenangebote
    - Zusammenstellung von Folien und Agenden
    - Erstellung von Artikeln vor und nach den Webcasts, ebenso wie die Einladungen zu diesen
    - Vorbereitung von E-Mails bezüglich der Einholung von Einverständniserklärungen für die Verwendung von Fallstudien
- Unterstützung bei diversen Aufgaben im Zusammenhang mit verschiedenen Projekten
    - Organisation und Koordination von weltweiten Meetings und Telefonkonferenzen sowie Protokollführung
    - Erstellung und Verwaltung der Präsentationsmaterialen, die den Leadern in täglichen oder wöchentlichen Meetings präsentiert werden, oft mit kurzfristigen Deadlines
- Organisation von internen strategischen Tax Meetings und Unterstützung der Teammitglieder weltweit
- Terminierung, Koordinierung und Unterstützung von internationalen Meetings und Telefonkonferenzen über mehrere Zeitzonen
- Führen von Protokoll in Meetings und Telefonkonferenzen
- Unterstützung bei der Einarbeitung und Ausbildung eines neuen Praktikanten
    - Aktualisierung und Präsentation des *Global Tax Markets Introduction* Dokuments
    - Anleitung des neuen Praktikanten in den internen Prozessen und täglichen Aufgaben
- Erstellung einer Übersicht der momentanen Schlüsselprojekte für einen der Directors des Teams
    - Konsolidierung von Materialien innerhalb des Teams
    - Präsentation der aktuellen Veränderungen der globalen Führungsstruktur

Das Praktikum in London war ein ganz anderer Tätigkeitsbereich als der, den ich während meiner Werkstudententätigkeit in Deutschland hatte. Während ich dort eher Steuererklärungen und Jahresabschlüsse für Klienten erstellte, arbeitete ich in London sehr eng mit dem Leadershipteam zusammen. Dieses koordiniert die verschiedenen *Areas* und *Regions* des Unternehmens und versucht, dass EY durch innovative Ideen weiterhin zu den führenden Beratungsunternehmen weltweit zählt. Ich durfte in vielen wichtigen Meetings mit Mitarbeitern aus aller Welt teilnehmen und oft auch selbstständig an Präsentationen arbeiten. Dadurch verbesserten sich nicht nur meine Englischkenntnisse, auch wurde ich viel geübter im Umgang mit Word, Excel und PowerPoint. Die Konversationen im Team und mit anderen Kollegen sorgten für ein eindeutig selbsbewussteres Auftreten, wenn ich Englisch spreche. Zusammenfassend gesagt war das Praktikum eine gute und hilfreiche Erfahrung, bei der ich einige neue Erkenntnisse gewinnen konnte und wertvolle Dinge für die Zukunft gelernt habe.
Als ich Anfang des Jahres sah, dass im Rahmen des *Set Sails* Programms eine Stelle im Bereich *Tax* in London angeboten wurde, freute mich das sehr. Ich war zu diesem Zeitpunkt bereits zweimal dort gewesen und hatte mir schon gedacht, dass ich mir gut vorstellen könnte, länger zu bleiben. London ist eine großartige Stadt, in der an jeder Ecke etwas los ist, mit

super vielen und tollen Restaurants und Bars, in die ich auf jeden Fall zurückkehren will. Es gibt wahnsinng viel zu entdecken und mit Besuchen in Museen, Parks und unterschiedlichen Viertel der Stadt kann man seine freie Zeit wunderbar füllen. Obwohl man für vieles in London kein Geld braucht wie z.B. die kostenlosen Museen, sollte man doch ein bisschen Geld haben, um in ein paar der sehr leckeren und vielfältigen Restaurants essen oder abends in einem der Pubs oder Bars etwas trinken gehen zu können. Daher war ich sehr glücklich darüber, dass ich neben meinem Gehalt die Unterstützung durch Erasmus + hatte. Man kann in London auch mit wenig Geld gut leben, aber aufgrund der sehr hohen monatlichen Fixkosten (Miete £670, Monatskarte Metro £130, Handyvertrag etc.), sollte man dafür sorgen, dass auch für andere Dinge noch etwas übrig bleibt. Empfehlenswert ist es auf jeden Fall, sich mittags etwas vorzukochen, auch wenn das aufwendiger ist als sich einfach etwas in den vielen Restaurants/Shops zu holen.
Sehr traurig war, dass sich die Anschläge mit der Zeit, in der ich in London lebte, sehr gehäuft haben und dies einem schon manchmal ein mulmiges Gefühl gab. Zuletzt fand jede Woche eine Schweigeminute in der Arbeit statt im Gedenken an all die Opfer.
Abgesehen davon habe ich über die Zeit in der ich hier war, wahnsinnig viel gesehen und erlebt, sowohl in London als auch bei Ausflügen in andere Teile des Landes (Cambrige, Bath, Oxford, Cornwall). Und auch jetzt wo sich mein Praktikum dem Ende neigt, werden meine To-Do-Punkte nicht weniger. Abschliessend ist zu sagen, dass mein Auslandsaufenhalt eine tolle Erfahrung war, bei der ich nicht nur in einer großartigen Stadt leben durfte, viele neue Dinge kennenlernen und entdecken durfte, sondern auch interessante Bekanntschaften gemacht und Freunde gefunden habe.